

Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 26 (2000)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hochschule für Soziale Arbeit Luzern

Institut Weiterbildung/Dienstleistungen/Forschung WDF

FHZ

Weiterbildung Prävention und Sucht

NDK Systemische Beratung im Suchtbereich

Vermittelt Fachleuten, welche beraterisch in der Suchtarbeit tätig sind, Methodenkompetenz in der systemischen Beratung von Kleinsystemen. Dieser Nachdiplomkurs ist ein Spezialisierungsmodul des NDS Sucht und wird anerkannt als ein Bestandteil des NDS Lösungs- und Kompetenzorientierung in der Sozialen Arbeit.

Beginn: November 2000

Lehrgang

für MitarbeiterInnen mit sekundärem Bildungsabschluss

Zusatzqualifikation im Suchtbereich (3. Durchführung)

Dauer: Januar bis Dezember 2001

Fachseminare

Seminar 11/00

Doppeldiagnosen: Psychische Störungsbilder und Suchtprobleme

In Zusammenarbeit mit der Hochschule für angewandte Psychologie, Zürich.

Leitung: Franz Moggi und Guido Rubischung

1. Datum Durchführung Luzern: 6. bis 8. April 2000

2. Datum Durchführung Zürich: 4. bis 6. September 2000

Seminar 12/00

Abwehr und Widerstand in der Suchtarbeit

Aktiver Umgang mit verschiedenen Formen des Widerstandes in der Beratungssituation

Leitung: Martin Buchmann und Martin Ruch

Datum: 22./23. Mai, 19. Juni 2000

Seminar 13/00

Lösungsorientierte Kurzberatung in der Arbeit mit Abhängigen

Kennenlernen und praktische Umsetzung der Grundhaltungen und Grundannahmen des lösungsorientierten Beratungsansatzes

Leitung: Rosmarie Stäger und Anton Hasler

Datum: 26. Mai, 15./16. Juni 2000

Seminar 14/00

Strategien und Methoden der Suchtprävention

Leitung: Kurt Gschwind

und weitere Mitarbeiter/innen des Instituts WDF

Datum: 7. bis 9. Juni 2000

Verlangen Sie die Detailausschreibungen und Anmeldeformulare bei:

Hochschule für Soziale Arbeit Luzern HSA

Zentralstrasse 18, Postfach 3252, 6002 Luzern

Telefon 041-228 48 48, Fax 041-228 48 49, E-Mail: eingold@hsa.fhz.ch



Das **carambole tanz & theater** erzählt in seiner fünften Produktion «**alkohol – 3 Geschichten**» persönliche Schicksale von zwei Frauen und einem Mann. Jede dieser Figuren sieht sich auf ihre Weise mit Alkohol konfrontiert. Dem Zuschauer wird für einen kurzen Moment Einblick in die innere Welt eines Menschen gewährt, dessen Lebensform sich zusehends verändert oder bereits verändert hat.

Leises Klirren – mit Christiane Loch (Dauer: 17 Min.)

Eine Frau glaubt mit Hilfe des Alkohols eine starke Persönlichkeit und Beliebtheit zu erlangen, jedoch schliesslich widerwillen die Kontrolle über sich selbst verliert. Auf den Lamellen hinter ihr erscheint ein Film, der einen nach unten fließenden roten Streifen zeigt – wie ein Weinstrahl, dann gar wie ein Weinfluss.

Oasis – mit Helen Lemm und Christiane Loch (Dauer: 20 Min.)

Eine Frau (H. Lemm) liegt in Rock und Mantel in einer durchsichtigen Badewanne, die sich langsam mit Wasser füllt. Das Bild des Vollaufenlassens des Bades steht szenenwirksam für sich selbst und zugleich für Vorgänge in der Alkoholsucht. Tiefend entflieht sie der Wanne vor dem Ertrinken; doch immer wieder zieht es sie zurück. Eine Freundin (C. Loch) versucht sie aus dem Teufelskreis zu befreien.

Bidonville – mit Silvano Mozzini (Dauer: 20 Min.) **In Erinnerung an den Musiker Markus Geiger**

Das Stück beschäftigt sich mit dem Leben eines Mannes, der wegen existentieller Probleme (Arbeits- und Wohnungsverlust) und durch Alkohol immer mehr zur Randfigur unserer Gesellschaft verkommt.

*«Das Innenleben der Menschen mit Alkoholproblemen wird in so dichter Form dargestellt, wodurch das Publikum sehr berührt wird.»
(Ruedi Rüttimann, Fachstelle für Alkohol- u.a. Suchtprobleme, Bezirk Bülach)*

*«Das Carambole tanz & theater zeigt drei Geschichten zum Thema Alkohol, nicht als billig torkelndes Besoffenen-Theater, sondern als Bewegungsstudien über Situation und Verhalten von süchtigen Menschen... Alles ist auf die plastische Ausdruckskraft der Körper ausgerichtet, die dank einer präzise durchgestalteten Struktur und Formgebung zu charakterisieren vermag...»
(Neue Zürcher Zeitung)*

*«Christiane Loch, Helen Lemm und Silvano Mozzini verstehen es grossartig, auf subtile Art und Weise die Problematik des Alkoholkonsum dem Publikum näherzubringen...»
(Neues Bülacher Tagblatt)*



Für Video- und Infomaterial kontaktieren Sie:
carambole tanz & theater, Hägelerweg 7, 8055 Zürich,
T/F. +41 1 461 67 07 – E-mail: carambole@befree.ch



Die Schweizer Suchtarbeit auf dem Internet

<http://www.info set.ch>

Auf der Suche nach... Wanderausstellungen für Ihre Präventionsarbeit?

Unter «<http://www.radix.ch/d/expo>» finden Sie Informationen über das aktuelle Angebot in der (deutschen) Schweiz.

Infos aktuell zu:

- *Boys & Girls* – auf der Suche nach dem eigenen Ich
- *Sensorama* – Erlebnisfeld für die Sinne
- *Klug ist, werklug isst* – Gedanken zur Ernährung
- *Menschen wie wir!* – Sucht hat immer eine Geschichte
- *Lärm* – das akustische Umfeld in der StadtLandschaft
- *Wohnen im Alter*
- *C'est la vie* – über die Kunst, älter zu werden
- *Tabak* – über die Bedeutung des Rauchens
- *Gsundstück* – Aspekte zur Gesundheit und Präventior;
- *Gesünder Wohnen*
- *Dicke Haut/Dünne Haut* – Suchtpräventions-Stand
- *Elternbildung*
- *Rool cool* – zu Alkoholkonsum und Strassenverkehr

... und vieles mehr über Wanderausstellungen in der Gesundheitsförderung!

Radix Gesundheitsförderung

Drug-Screen
Jetzt noch einfacher und kostengünstiger...

Einfache Handhabung.
Ergebnis nach 3-8 Minuten.

Einzeltests
Kostengünstig in der neuen Runddose!

Tests auch als Multi-Test-Cards in fünf Kombinationen lieferbar, z.B. **Multi-5M:**

Insgesamt 10 Parameter:
Amphetamin, Barbiturate, Benzodiazepine, Methadon, Methamphetamin, Kokain, Opiate, PCP, TCA, THC

von minden GmbH

ISO 9002 zertifiziert
Carl-Peschken-Strasse 9 · 47441 Moers/Germany
Fon: +49 (0) 28 41 /13 51 · Fax: +49 (0) 28 41 /2 16 37
Internet: www.vonminden.de · E-mail: info@vonminden.de

IEF Institut für systemische
Entwicklung und Fortbildung

Ausbildung in Systemtherapie – Grundkurs 2000 – 2002 (berufsbegleitend)

Grundkurs Oktober 2000 bis Juli 2002

**Postgraduier-
tenangebote** Anschliessend an den Grund-
kurs im Modulsystem

Diese Angebote können für die Aufnahme in die psychotherapeutischen Berufsverbände FSP und SPV sowie für die Erlangung eines psychiatrischen Facharztstitels FMH angerechnet werden.

**Aufnahme-
gespräche** 20. Mai 2000 und
27. Mai 2000

Zielgruppe PsychologInnen, ÄrztInnen, Sozial-
arbeiterInnen

Informationen Antonio Nadalet, M.S.W., Paar- und
Familientherapeut

**Bitte Programm
anfordern bei:** **IEF**, Wiesenstr. 9, 8008 Zürich
Tel. 01/383 82 82, Fax 01/381 82 05
E-Mail: ief@ief-zh.ch, Internet: www.ief-zh.ch

Der Fachhochschule Aargau Gesundheit und Soziale Arbeit, Direktionsbereich Soziale Arbeit, in Brugg wurde vom Bundesamt für Gesundheit die Trägerschaft für die Weiterbildungsangebote im Suchtbereich für die Berufsgruppen der Sozialen Arbeit übertragen. Wir bieten neben verschiedenen Fachseminaren im Suchtbereich den folgenden Nachdiplomkurs an:

NDK Grundlagen für die Spezialisierung im Suchtbereich
Grundlagenmodul des Nachdiplomstudiums «Sucht»
2. Studiengang 2000/2002

Dieser berufsbegleitende Nachdiplomkurs kann einzeln besucht werden oder wahlweise in Kombination mit einem weiteren NDK (Gesundheitsförderung; Systemische Beratung; Führen in sozialen Organisationen) oder dem Besuch von suchtspezifischen Fachseminaren im Umfang von 300 Lektionen zum Nachdiplomstudium «Sucht» ausgebaut werden.

Ziele des NDK Grundlagen für die Spezialisierung im Suchtbereich

- Aktualisierung und Vertiefung des suchtspezifischen professionellen Wissens
- Verbesserung der interdisziplinären Zusammenarbeit im Suchtbereich
- Verbesserung der persönlichen und sozialen Kompetenzen
- Vermittlung von Theorien, Konzepten und Strategien im professionellen Umgang mit der Suchtproblematik
- Umsetzung dieser Theorien in wirksame Handlungsansätze für die Suchtarbeit

Inhalte

Theorien und Ursachenmodelle der Sucht / Historische, kulturelle und ethische Aspekte / Drogenpolitische Modelle / Erscheinungsformen von Sucht / Gesundheitliche Aspekte / Methoden und Interventionsstrategien der verschiedenen Tätigkeitsfelder / Beraten im Suchtbereich / Rechtsfragen und Sachhilfe / Adressatengerechte Suchtarbeit / Qualitätssicherung im Suchtbereich / Lerngruppen / Abschlussarbeit / Kolloquium

Ausbildungsdauer: 13. November 2000 bis 19. März 2002, 38 Studientage (12 Ausbildungsblöcke)

Kosten: Fr. 6'100.–

Anmeldeschluss: 20. August 2000

F 6 / 00

Abhängigkeitsprobleme bei KlientInnen erkennen und ansprechen – Suchtdiagnostik und ihre Handlungsorientierung

Ziele

Sie werden befähigt, in ihrem Berufsalltag Suchtprobleme bei KlientInnen zu erkennen und anzusprechen. Sie kennen die Kriterien einer Suchtdiagnose sowie die diagnostischen Kriterien einer Doppeldiagnose und wissen, wie Sie aufgrund einer solchen Diagnose reagieren sollen. Sie sind sich über die Rolle und Aufgaben ihrer Institution im Behandlungsablauf einer Abhängigkeit klar.

DozentInnen

Maja Schaub, lic. phil. Psychotherapeutin, Dozentin FH Aargau • *Dr. Franz Moggi*, Klinischer Psychologe, Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, Universitäre Psychiatrische Dienste Bern

Datum: 3.-5. Mai 2000

Kurskosten: Fr. 450.–

Anmeldeschluss: 31. März 2000

F 7 / 00

Suchtentwicklung und die besondere Situation von Kindern und Jugendlichen aus Migrantenfamilien

Ziele

Sie erhalten einen Überblick über spezialisierte Institutionen im Bereich Migration und lernen die besonderen Aspekte kennen, welche bei der Arbeit mit MigrantInnen eine Rolle spielen. Sie erkennen die besonderen Faktoren, welche eine Suchtentwicklung bei MigrantInnen begünstigen können. Sie verfügen über praxisbezogene Techniken der ressourcenorientierten Arbeit mit suchgefährdeten bzw. abhängigen Jugendlichen aus Migrantenfamilien.

DozentInnen

Christof Meier, Sekundarlehrer phil. II, Leiter des PsychoSozialen Dienstes der Asyl-Organisation für den Kanton Zürich • *Dagmar Domenig*, Krankenschwester, lic. iur. und dipl. phil. Ethnologin • *Salvatore Raimo*, BA in Human Behaviour, Familientherapeut

Datum: 21.-23. Juni 2000

Kurskosten: Fr. 450.–

Anmeldeschluss: 22. Mai 2000

Detaillierte Unterlagen können bezogen werden beim Sekretariat der Fachhochschule Aargau, Direktionsbereich Soziale Arbeit, Abteilung W/D, Stahlrain 2, Postfach, 5201 Brugg.
Tel. 056/441 22 23 (8-12 Uhr); Fax 056/441 27 30; e-mail: weiterbildung.sa@pop.agri.ch